



**Protokoll**  
der  
**ordentlichen Gemeindeversammlung**  
vom  
**25. Juni 2013, 19.30 Uhr**  
in  
**der Aula Schulhaus Büttelshaus**

**Vorsitz:** **Silvia Sigg, Gemeindepräsidentin**

**Protokoll:** **Maja Werner-Bachmann, Gemeindeschreiberin**

**Stimmzähler:** Thomas Buchmann  
Marlise Waldvogel

**Anwesend:** 30 Stimmberechtigte  
(31 Stimmberechtigte ab 19.55 h)

### **Begrüssung**

**Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** begrüsst die Stimmberechtigten und insbesondere Elisabeth Stamm, Zentralverwalterin, sowie Herrn Muffler als Medien-Vertreter der Schaffhauser Nachrichten.

Die Vorsitzende hält fest, dass die Einladungen mit Traktandenliste und Erläuterungen zu den Traktanden fristgerecht verteilt wurden. Nachdem keine Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste gewünscht werden, wird diese wie folgt abgewickelt:

**Traktandum 1; Protokoll**

Das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2013 konnte vor der Gemeindeversammlung eingesehen oder angefordert werden. Zudem war es auf der Homepage der Gemeinde Büttenhardt einzusehen.

Das Protokoll wird wie üblich nicht verlesen. Es wurde bereits durch die Rechnungsprüfungskommission und den Gemeinderat geprüft und in Ordnung befunden.

In der eröffneten Diskussion vermisst **Hansjörg Muhl** im Protokoll einen Hinweis darauf, dass von verschiedenen Leuten auf das Raumplanungsgesetz verwiesen wurde. **Er beantragt eine entsprechende Ergänzung des Protokolls** und den Verweis darauf, dass mit dem neuen Raumplanungsgesetz neue Grundlagen für die Raumplanung geschaffen wurden, mit dem Ziel, dass vermehrt verdichtet gebaut werden soll.

**In der durchgeführten Abstimmung sprechen sich 12 Stimmberechtigte für die beantragte Ergänzung aus.** Vier Stimmberechtigte votieren dagegen. Das Protokoll vom 14. Mai 2013 wird somit entsprechend ergänzt.

Der zweitletzte Absatz des Protokolls vom 14. Mai 2013 lautete wie folgt:

„Der Einwand von Hans Muhl, Vizepräsident Markus Brütsch sei mit seinen Äusserungen zu weit gegangen, wird von verschiedenen Stimmberechtigten vehement zurückgewiesen.“

**Peter Brütsch** stellt dazu den Antrag, der zweite Teil des Satzes sei ersatzlos zu streichen. Es seien höchstens ein paar Zwischenrufe erfolgt, die mit der vorstehenden Protokollierung nicht korrekt eingeschätzt worden seien.

**In der durchgeführten Abstimmung sprechen sich 10 Anwesende für den Antrag von Peter Brütsch aus. 12 Personen halten an der bisherigen Version fest, weshalb das Protokoll in diesem Teil nicht geändert wird.**

Das Wort wird nicht weiter verlangt. **In der durchgeführten Schluss-Abstimmung wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2013 mit 28 Stimmen genehmigt.**

**Die Vorsitzende** dankt Gemeindeschreiberin Maja Werner für das Verfassen des Protokolls.

-----

## **Traktandum 2            Jahresrechnungen 2012**

Zusammen mit der Versammlungseinladung haben die Stimmberechtigten einen umfassenden Kommentar zu den Jahresrechnungen 2012 erhalten. Alle wesentlichen Abweichungen wurden detailliert erläutert. Die Jahresrechnungen konnten bei der Gemeindkanzlei bezogen oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

**Finanzreferent Moritz Marcuzzi** informiert, dass die laufende Rechnung 2012 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 28'502.70 ab schliesst. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 76'115.--. Die Rechnung wird seitenweise beraten, wobei Finanzreferent Moritz Marcuzzi die Abweichungen noch einmal ausführlich erläutert.

**Hans Peter Matter** hält zu den Rückstellungen in den Konten 023.3800 (Archiv) und 210.3800 (interaktive Wandtafeln Schule) fest, dass diese Rückstellungen nicht gesetzeskonform sind. Der Betrag sei nicht budgetiert gewesen, weshalb keine Rückstellungen möglich seien. Er habe den Gemeinderat schon mehrfach darauf hingewiesen, dass keine Rückstellungen für zukünftige Ausgaben getätigt werden dürfen. Hans Peter Matter verweist auf einen Fehler im Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK), in welchem von Rückstellungen für den Spielplatz statt für die Wandtafeln die Rede war. Trotz des Fehlers im RPK-Bericht Rechnungsprüfungskommission spricht er Finanzreferent Moritz Marcuzzi ein Lob für die umfassenden Unterlagen aus.

Betreffend die nicht gesetzeskonformen Rückstellungen verweist **Hans Peter Matter** auf das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Schaffhausen, welches eingehalten werden müsse.

**Finanzreferent Moritz Marcuzzi** hält fest, dass die Ausgaben für Archiv und Wandtafeln grundsätzlich auch über die Kompetenzsumme des Gemeinderates (Fr. 20'000.-- für einmalige Ausgaben) hätten beglichen werden können. Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses 2012 habe sich der Gemeinderat entschieden, entsprechende Rückstellungen vorzunehmen.

**Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** ergänzt, dass das Gemeindearchiv im Frühjahr 2012 durch die Vertreter des Staatsarchivs inspiziert wurde. Es wurde eine umfassende Pendenzenliste erstellt. Der Gemeinde wurde eine Frist zur Aufarbeitung des Archivs bis ins Frühjahr 2013 gewährt. Zurzeit ist Susanne Bühner, Lohn, welche bereits die Gemeindearchive von Stetten und Lohn à jour gestellt hat, mit den Arbeiten im Gemeindearchiv beschäftigt.

**Hans Peter Matter** hat volles Verständnis für die beiden Geschäfte Archiv und Wandtafeln. Er hält aber fest, dass die Rechnung in diesen Punkten nicht ganz korrekt, resp. nicht gesetzeskonform ist. Er verzichtet aber darauf, einen Antrag zu diesen kleinen Beträgen stellen. Er ersucht den Gemeinderat, in Zukunft zu beachten, dass keine Rückstellungen vorgenommen werden dürfen, sofern die Kosten nicht budgetiert waren.

**Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** gibt folgende ergänzenden Auskünfte zu den interaktiven Wandtafeln ab: Bei den bestehenden Wandtafeln hätten die Linien nachgezogen werden müssen. Die dazu erforderlichen chemischen Mittel sind aber nicht mehr zulässig. Der Gemeinderat hat in Absprache mit Lehrerschaft und Schulbehörde beschlossen, das günstige Angebot der Schule Flurlingen anzunehmen und moderne, interaktive Wandtafeln anzuschaffen.

**Hans Peter Matter** erkundigt sich, ob die vom ehemaligen Finanzreferenten Ruedi Gusset eingeführte Finanzplanung weitergeführt werde. Er fragt an, ob schon absehbar sei, wie die Finanzlage der Gemeinde in den nächsten zwei/drei Jahren aussehen werde.

**Finanzreferent Moritz Marcuzzi** informiert, dass sich der Gemeinderat anlässlich der Klausurtagung vom 10. August 2013 dem Thema Finanzplanung annehmen werde. Im Hinblick auf das neue Rechnungsmodell HRM2 werde sich die Gemeinde Büttenhardt zudem als Pilot-Gemeinde zur Verfügung stellen und eng mit dem Kanton zusammenarbeiten.

Investitionsrechnung, Bestandesrechnung und Spezialfinanzierungen passieren die Versammlung ohne Wortmeldungen.

**Finanzreferent Moritz Marcuzzi** verdeutlicht die Finanzlage der Gemeinde anhand von Berechnungen der absoluten und relativen Steuerkraft. Der Selbstfinanzierungsgrad lag 2012 bei 11.46 %, der Zinsbelastungsanteil bei 0.14 %. Die Nettoverschuldung pro Einwohner lag im vergangenen Jahr bei Fr. 116.--/Einwohner. Im weiteren präsentiert Moritz Marcuzzi die Finanzkennzahlen der Gemeinde Büttenhardt, wie sie der Gemeinderat vor zwei Tagen von den kantonalen Instanzen erhalten hatte.

**Michel Brandenberger**, als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, entschuldigt sich für den Fehler im Revisorenbericht. Michel Brandenberger verweist auf diesen Bericht, wonach die Rechnung stichprobenweise geprüft und in Ordnung befunden wurde. Einer Genehmigung der Rechnung steht nichts entgegen. Michel Brandenberger stellt im Namen der Rechnungsprüfungskommission den Antrag auf Genehmigung der Gemeinderechnungen 2012 der Gemeinde Büttenhardt.

**In der durchgeführten Abstimmung werden die Rechnungen der Gemeinde Büttenhardt einstimmig genehmigt.**

Gemeindepräsidentin Silvia Sigg bedankt sich bei Zentralverwalterin Elsbeth Stamm für ihre speditive und zuverlässige Arbeit und bei Finanzreferent Moritz Marcuzzi für die ausführliche Präsentation der Rechnung und Kennzahlen.

-----

### Traktandum 3

### Krediterteilung Fr. 280'000.--; Oberdorfstrasse

Die Wasserleitungen in der Oberdorfstrasse sind etwa 108-jährig und müssen dringend saniert werden. Damit die Reiat-Wasserversorgung (RWV) in den Genuss von Subventionen für den Leitungsersatz kommt, muss die Sanierung im Laufe dieses Jahres erfolgen. Die Kosten für die Wasserleitungen werden von der RWV übernommen.

Als Folge dieser Leitungsarbeiten entstehen der Gemeinde Büttenhardt Kosten für die Belagssanierung der Oberdorfstrasse sowie für Unterhaltsarbeiten an der Kanalisationsleitung, welche sinnvollerweise im Rahmen dieser Bauarbeiten ausgeführt werden.

Das Ingenieurbüro Bürgin Winzeler Partner AG, Schaffhausen, hat einen Kostenvoranschlag ausgearbeitet. In den Gesamtkosten von Fr. 280'000.-- (Preisbasis Januar 2013, Kostengenauigkeit +/- 10 %) sind folgende Arbeiten enthalten:

Projektleitung	Fr. 25'000.--
Grabarbeiten	Fr. 65'305.--
Leistungsarbeiten	Fr. 39'575.--
Belagsarbeiten	Fr. 93'430.--
Unterhalt Kanalisationsleitung	Fr. 17'900.--
Unvorhergesehenes	Fr. 18'049.--
MwSt.	Fr. 20'741.--
<b>Total</b>	<b>Fr. 280'000.--</b> =====

**Tiefbaureferent Robert Fisler** ergänzt, dass die Sanierung der Oberdorfstrasse schon bei seinen Vorgängern ein Thema war. Von den Gesamtkosten von Fr. 280'000.-- sind Fr. 205'000.-- subventionsberechtigt. Es kann mit Subventionen von 25 %, d.h. in der Höhe von rund Fr. 51'000.-- gerechnet werden. Die Leistungsarbeiten im Betrag von Fr. 39'575.-- werden durch die Reiat Wasserversorgung (RWV) getragen. Somit kann mit Nettokosten von Fr. 190'000.-- für die Gemeinde gerechnet werden.

**Arthur Waldvogel** erkundigt sich nach dem Zustand der Kanalisationsleitung. Wenn der Kanal schon offen sei, sollte die Leitungssanierung geprüft werden.

**Tiefbaureferent Robert Fisler** hält fest, dass es beim vorliegenden Projekt in erster Linie um die Sanierung der Wasserleitung gehe. Bei der Kanalisation würden nur Anschlüsse und Übergangsstücke saniert und nicht die ganze Leitung. Ansonsten sei die Kanalisation nicht sanierungsbedürftig. Dies habe die Untersuchung durch Kanalfernsehen ergeben. Während des Baus werde der Zustand der Leitung nochmals geprüft.

**Hans Bernhard** weist darauf hin, dass die Kanalisationsleitung im Oberdorf Ende der 70er Jahre neu erstellt wurde. Er will wissen, mit welcher Lebensdauer für die Kanalisationsleitung gerechnet werden könne.

**Tiefbaureferent Robert Fisler** hält fest, dass die Materialwahl und die Verlegungsart eine grosse Rolle spielen. Steingutrohre hätten z.B. eine praktisch unbeschränkte Lebensdauer.

**Markus Brütsch** verweist auf das generelle Entwässerungsprojekt (GEP) aufgrund dessen die Prioritäten bei der Leitungssanierung gesetzt wurden. Damals wurden die Kanalisationen Wilerstrasse/Dorfstrasse ersetzt. Ein Gesamtersatz der Leitung in der Oberdorfstrasse ist nicht zwingend nötig und wäre unverhältnismässig.

Nach erschöpfter Diskussion lässt **die Vorsitzende** über das Geschäft abstimmen. In der durchgeführten Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung den Kredit von Fr. 280'000.-- für die Sanierung der Oberdorfstrasse und ermächtigt den Gemeinderat ermächtigen, die entsprechende Finanzierung zu regeln. Der Beschluss wird **einstimmig** gefällt.

**Finanzreferent Moritz Maruczi** ergänzt, dass die Arbeiten in diesem Jahr ausgeführt werden müssen, damit die Gemeinde in den Genuss von Subventionen komme.

**Tiefbaureferent Robert Fisler** präzisiert, dass Projekte, für welche Subventionen beantragt werden, bis Ende 2015 beim Kanton eingeleitet sein müssen. Die Ausführung hat danach bis im Jahr 2020 zu erfolgen.

## **Traktandum 4                      Verschiedenes**

**Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** hält fest, dass die Gemeinde Büttenhardt im Jahr 2015 das 777-jährige Bestehen feiern könnte. Sie verweist auf die verschiedenen Aufrufe in der Gmaandsposcht, mit welchen OK-Mitglieder für ein Jubiläumsfest gesucht wurden. Bis heute haben sich vier Personen gemeldet, welche in einem allfälligen OK mitarbeiten würden. Sollten sich heute nicht spontan noch mehr Personen für die Mitarbeit im OK melden, würde auf eine 777-Jahr-Feier verzichtet und im Jahr 2015 turnusgemäss die 1.-August-Feier des oberen Rejats organisiert.

**Christa Brütsch** bedauert, dass es in der Gemeinde Büttenhardt nicht möglich ist, dass sich Personen für die Organisation eines Festes zur Verfügung stellen. Es sollte doch möglich sein, genügend Personen für ein OK zu finden.

Verschiedene Versammlungsteilnehmer erkundigen sich im Weiteren nach dem Zeitpunkt des und dem Rahmen (kommunal, regional, kantonale) des Festes.

**Vizepräsident Markus Brütsch** hält fest, dass aktuell noch alles offen sei. Der Gemeinderat sei durchaus bereit, das OK zu unterstützen, es sei aber in erster Linie an der Bevölkerung, dieses Fest zu organisieren.

Marlise Waldvogel, Peter Gruber, Vreni Gruber, Christa Brütsch und Michel Brandenberger erklären sich spontan bereit, im OK 777-Jahr-Feier mitzuarbeiten, was die Versammlung mit einem Applaus verdankt.

**Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** informiert, dass der Gemeinderat am 10. August 2013 Klausurtagung in Büttenhardt abhalten werde. Schwergewicht der Tagung werde das Thema Finanzplanung sein.

**Entsorgungsreferent Markus Brütsch** verweist auf das Entsorgungssystem in Büttenhardt, welches vor allem auf Selbstverantwortung basiere. Er bittet die Stimmberechtigten, sich an die Richtlinien zu halten und nur zulässiges Material zu deponieren. In letzter Zeit wurde vermehrt verbotenes Material beim „Schuttloch“ abgelagert. Es muss unbedingt verhindert werden, dass die Deponie eingezäunt werden muss und Öffnungszeiten eingeführt werden müssen. Diese Massnahmen würden die Entsorgung massiv verteuern.

Im weiteren informiert **Markus Brütsch**, dass im Zuge des Unwetters vom 02. Mai 2013 ein Teil des Damms beim Schuttloch weggeschwemmt wurde. Die darunter liegenden Grundstücke wurden zum Teil stark beeinträchtigt. Es ist geplant, dass eine Zivilschutzereinheit im Herbst den Damm wieder herstellen, resp. flicken wird. Die Abgänge im Freudental "A de Wannestaag" und Am Hulfterestäägli" sollen ebenfalls mit Hilfe des Zivilschutzes wieder hergestellt werden.

**Vizepräsident Markus Brütsch** bedankt sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Spielplatz für ihren Einsatz. Der Spielplatz unterhalb des Schulhauses nimmt Form an und sollte ca. Ende August fertiggestellt sein.

**Sozialreferent Bernhard von Siebenthal** verweist auf die neuen, grösseren Spitexräume, welche in der La Residence ab Mitte Juli zur Verfügung stehen werden. In den besser ausgestatteten Räumlichkeiten werden in Zukunft auch ambulante Behandlungen möglich sein.

**Tiefbaureferent Robert Fisler** weist darauf hin, dass das Unwetter vom 02. Mai 2013 Schäden an der Kanalisationsleitung im Freudental auf einer Länge von über 40 m zur Folge hatte. Die Schäden sind nicht versicherbar. Die Behebung der Schäden kostete rund Fr. 20'000.--. Im weiteren verweist Robert Fisler auf die nächsten Bauprojekte, d.h. die Sanierung der Braatistrasse (ab Liegenschaft Braatistrasse 5 bis Braatihof) und die Leitungen in der Cholrüti. Im Zusammenhang mit der Braatistrasse soll auch die

Zuleitung zum Reservoir Cholrüti saniert und eine Ringleitung für das Gebiet „Langärgete“ vorgesehen werden.

In der eröffneten Diskussion erkundigt sich **Max Muhl** über die ausstehende und in Aussicht gestellte Auflistung der Kosten der Ortsplanungskommission.

**Vizepräsident Markus Brütsch** hält fest, dass das Projekt Nutzungsplanungsrevision noch nicht abgeschlossen ist. Es ist noch nicht klar, wann das Geschäft erledigt ist und welche Kosten noch anfallen werden. Es könnte höchstens eine Zwischenabrechnung vorgelegt werden. Er ist der Meinung, dass das Projekt als Ganzes abgeschlossen sein sollte. Die Kosten der Nutzungsplanung wurden immer über die laufende Rechnung ausgewiesen.

**Max Muhl** bezieht seine Frage lediglich auf die Arbeiten der Ortsplanungskommission und ist der Meinung, dass diese abgeschlossen seien. Dieses Votum wird von **Michel Brandenberger** unterstützt.

**Finanzreferent Moritz Marcuzzi** informiert, dass an der nächsten Gemeindeversammlung im November 2013 über die Kosten der Nutzungsplanungsrevision informiert werden kann.

**Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** kann eine Kostenaufstellung über die Nutzungsplanungsrevision für die Gmaandsposcht-Ausgabe im August 2013 in Aussicht stellen.

**Hans Peter Matter** ist der Ansicht, dass der Gemeinderat für das Geschäft Nutzungsplanungsrevision einen Nachtragskredit stellen müsse, damit alles seine Richtigkeit habe.

**Vizepräsident Markus Brütsch** verweist auf den gesetzlichen Auftrag. Das Projekt Nutzungsplanungsrevision musste laufend weitergeführt werden und verzögerte und verteuerte sich laufend aufgrund von Einwendungen, etc. Es war und ist in keinem Zeitpunkt absehbar gewesen, wann das Geschäft abgeschlossen werden kann.

**Hansjörg Muhl** ist der Meinung, dass die Kosten nicht publik gemacht werden sollen. Er erachtet es nicht als sinnvoll, wenn die Abrechnung in der Gmaandsposcht ausgewiesen werde. Es gehe nur die etwas an, welche an die Gemeindeversammlung kommen. Letztendlich überlässt es die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat, ob er im Rahmen der Gmaandsposcht „August“ oder anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung über die Kosten der Nutzungsplanungsrevision informieren will.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann die Vorsitzende die Versammlung 21.00 h schliessen.

Sie dankt den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und ihr Vertrauen und wünscht Allen einen guten Sommer und eine gute Zeit.

**Für das Protokoll:**

Maja Werner, Gemeindeschreiberin